|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Beruf/Bildungsgang | Mediengestalter\*innen Digital und Print |  |
| Curricularer Bezug | Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Mediengestalter\*in Digital und Print |
| Lernfeld | Lernfeld 4: Daten crossmedial ausgeben |
| Titel der Lernsituation | LS 3: Druckverfahren begründet auswählen | Zeitrichtwert: 30 Stunden |
| Autor/Team | Hans-Wilke Brockfeld, Kristin Schoppe, Linda Vähning |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Handlungssituation und Handlungsergebnis** | **Inhalte** |
| **Handlungssituation**  Ihr Ausbildungsbetrieb PrintMedia GmbH ist eine vollstufige Offset- und Digitaldruckerei in der Druck- und Medienindustrie. In der Druckvorstufe arbeiten Sie als Mediengestalter bzw. als Mediengestalterin und bereiten die Druckdaten der einzelnen Produkte für die unterschiedlichen Druckverfahren vor. Teil Ihres Aufgabengebietes ist es, Produktionsprozesse zu begleiten und Kunden zu betreuen.  „FashionPieces“ ist ein global agierender Modekonzern, der sehr viel Wert auf hochwertige Modeprodukte und Werbemittel legt. Für eine anstehende Modemesse werden Sie beauftragt, verschiedene Druckprodukte für „FashionPieces“ unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte zu produzieren.  Für die folgenden bereits bekannten Druckprodukte soll entschieden werden, ob diese bei PrintMedia GmbH hergestellt werden können oder ob sie diese aufgrund der Produktbeschaffenheit an externe Druckdienstleister abgegeben werden.   1. Messeguide Format: DIN A5 Umfang: 8 Seiten Farbigkeit: 4/4-farbig Auflage: 10.000 2. Personalisierte Einladungskarte Auflage: 1.000 3. Internationale Modezeitschrift  Auflage: 800.000 4. Hochwertige T-Shirts für die Backstage Mitarbeiter\*innen Auflage: 100 5. Papiertragetasche  Auflage: 20.000 6. Kugelschreiber Auflage: 20.000 7. Notizblöcke/Bestellblöcke Auflage: 20.000 8. Champagnerglas Auflage: 150 9. Wellpappenverpackung für Champagnerglas Auflage: 150 10. Hauseigene Etiketten für Champagnerflaschen Auflage: 500 11. Hochwertige Servietten für das Buffet Auflage: 10.000 12. 6-seitiger Flyer für die Messe-Mitarbeiter\*innen zum Thema Arbeitsschutz Auflage: 150 13. Visitenkarten Auflage: 10.000 14. Buch „Firmenchronik“ Auflage: 500   **Handlungsergebnis**  Zusammengefasste Lerninhalte auf DIN A5 (gefalzt aus DIN A4) = Informationsbroschur zu den Druckverfahren als Teilprodukt des Gesamthandlungsergebnisses des Lernfelds | Druckverfahren: Konventionelle und Digitale Druckverfahren   * Offsetdruck * Flexodruck * Tiefdruck, Tampondruck * Siebdruck * Elektrofotografie, Inkjet-Technologien   Bedruckstoffe, Druckprodukte, Druckprinzip, Druckform, Druckwerk, Farbübertragung  Raster   * AM-Raster * FM-Raster * Rasterweite * autotypische Farbmischung   Erkennungsmerkmale  Arbeitsschutz |

|  |  |
| --- | --- |
| **Schulische Entscheidungen** | **Dimensionen von BNE** |
| Entscheidungen des jeweiligen Teams/ der Fachgruppe/ der Abteilung/ der Schule in Hinblick auf die Durchführung der Lernsituation. Dies können beispielsweise sein:   * Beschlüsse und Vereinbarungen (Team/ Fachgruppe/ Abteilung/ Schule) * Anforderungen an die Lernumgebung * Methodische Hinweise, Organisatorische Hinweise * **Leistungsfeststellung** * Unterrichtsmaterialien * Bezüge zu anderen Lernsituationen / Lernfeldern / berufsübergreifendem Fächern * Möglichkeiten der LernortkooperationKlicken Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

| **Stunden** | **Handlungsphasen** | **Angestrebte Kompetenzen**  **Fachkompetenz** und **Personale Kompetenz** (in den Dimensionen Selbst- und Sozialkompetenz) | **Methoden,**  **Medien / Materialien / Hinweise** | **(Teil-) Handlungsergebnis** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | Die Schülerinnen und Schüler… |  |  |
|  | Informieren  Planen  Entscheiden |  |  |  |
|  | Durchführen |  |  |  |
|  | Kontrollieren / Bewerten |  |  |  |
|  | Reflektieren |  |  |  |

Beispiele für Personale Kompetenzen

|  |
| --- |
| **Selbstkompetenz** |
| Mögliche Indikatoren:  Ausdauer, Eigenverantwortung, Flexibilität, Kritikfähigkeit, Leistungsbereitschaft,  Reflexionsfähigkeit,  Selbstmotivation, Selbstsicherheit, Selbstständigkeit,  Selbststeuerung, Selbstvertrauen/-bewusstsein, Souveränität  Verantwortungs-/Pflichtbewusstsein, Zuverlässigkeit  *Quelle: Leitfaden zur Gestaltung schriftlicher Unterrichtsentwürfe, Studienseminar Braunschweig* |
| Die Schülerinnen und Schüler…   * …. der Präsentationsgruppen verbessern sich darin, Inhalte frei wiederzugeben, indem sie Stichpunkte auf Moderationskarten als Hilfsmittel nutzen. * …trainieren ihr Verantwortungsbewusstsein, indem sie im Rahmen der arbeitsteiligen Gruppenarbeiten ihrer Rolle bei der Erstellung des gemeinsamen Handlungsergebnisses gerecht werden und Informationen an die Mitglieder anderer Gruppen weitergeben. * …verbessern Ihre Fähigkeit zur Selbststeuerung, indem Sie die vorgegebenen Gruppenarbeitszeiten einhalten und die zur Verfügung gestellten Ressourcen gezielt einsetzen. * …..trainieren ihr Verantwortungsbewusstsein, indem sie ihr gewonnenes Wissen vollständig an die Mitglieder der anderen Gruppen weitergeben. * …verbessern ihre Konfliktfähigkeit, indem sie von anderen SuS ggf. geäußerte Kritik und Korrekturen zulassen, annehmen und reflektieren. * … trainieren ihre Arbeitsstrukturen, indem sie die Arbeitsblätter einheften und anschließend gegenseitig ihre Mappenführung überprüfen. *(z.B. BES)* * … trainieren ihre Arbeitsstruktur und ihre Eigenverantwortung, indem sie ihr Handlungsergebnis weiterentwickeln und selbstständig vervollständigen * … verbessern Ihre Fähigkeit einen individuellen Lernprozess zu erkennen, indem sie diesen mit Hilfe von Leitfragen und einer Checkliste reflektieren * … bringen sich in das Unterrichtsgeschehen ein, indem sie durch Wortbeiträge den Unterricht mittragen und fortführen. * … arbeiten selbstständig in Phasen selbstgesteuerten Lernens mit, indem sie Ergebnisverantwortung für ihre Arbeit übernehmen und diese der Lerngruppe vorstellen. * … übernehmen Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess, indem sie die Lehrkraft sowie leistungsstärkere Schüler\*innen um Hilfe bitten und Unterstützungsangebote annehmen. |

Beispiele für Personale Kompetenzen

|  |
| --- |
| **Sozialkompetenz** |
| Mögliche Indikatoren:  Ambiguitätstoleranz *(Fähigkeit, sich schnell und mit geringem Unbehagen an neue, instabile Situationen anzupassen),*  Empathiefähigkeit,  Gesprächsführung *(Fähigkeit, verschiedene Gespräche mit unterschiedlicher Zusammensetzung und Zielsetzung professionell strukturiert zu führen).*  Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit  Respekthaltung (*Fähigkeit, Respekt auszudrücken und jemanden zu schätzen),*  Rollenflexibilität *(Fähigkeit, verschiedene Rollen wahrzunehmen und diese zu übernehmen),*  Teamfähigkeit  *Quelle: Leitfaden zur Gestaltung schriftlicher Unterrichtsentwürfe, Studienseminar Braunschweig* |
| Die Schülerinnen und Schüler…   * .…bauen ihre Kooperations- und Teamfähigkeit aus, indem sie Arbeitsaufträge eigenverantwortlich in Kleingruppen bearbeiten. * …..verbessern ihre Kooperationsfähigkeit, indem sie sich in ihrer Gruppe auf ein gemeinsames Arbeitsergebnis einigen. * ….trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit, indem sie eigene Lösungsansätze in ihre Gruppe einbringen und diskutieren. * …. trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit, indem sie nach einer Präsentation Feedback geben. * …. trainieren sich darin, respektvoll miteinander umzugehen, indem sie ein kriteriengeleitetes Feedback zur Präsentation geben bzw. annehmen. |